

# Die Schalungstechniker.

# **Kunststoffrohr 26mm 2,00m mit Sichtbetonstopfen 26mm Beton**

Art.-Nr.: 581463000 Art. Nr.: 581856000

# **Prüfbericht**

Rauchdichtheit 321030304-1





# PRÜFBERICHT

Bericht Nr.: 321030304-1

Berichtsdatum: 27.08.2021 Techniker: Ralf ANDEXLINGER / LehT

DW: 868

AUFTRAGGEBER: DOKA GmbH

Josef Umdasch Platz 1 A-3300 Amstetten

PRÜFGEGENSTAND: Prüfung zum Feuerwiderstand und zur Rauchdichte

"Betonquader mit verschieden Spannstellen Sys-

tem Doka"

PRÜFGRUNDLAGE: EN 1363, Teil 1 in Anlehnung

EN 1634, Teil 3 in Anlehnung

**PRÜFDATUM:** 22.06.2021

PRÜFGRÖSSE (DGL): 1000 x 1250 mm (BxH)

**PRÜFUNGSSEITE:** von beiden Seiten geprüft

TRAGKONSTRUKTION: Betonquader Leichtbauwand

AUSFÜHRENDER: Ralf ANDEXLINGER

**Dieser Prüfbericht enthält 30** Textseiten und 6 Beilagen A: Beschreibung 6 Seiten

Die Ergebnisse des Prüfberichtes beziehen sich nur auf den geprüften Gegenstand wie erhalten.

Dieses Dokument ist lediglich in deutscher Sprache gültig. Die auszugsweise Vervielfältigung und Übersetzung des vorliegenden Dokuments bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des IBS.















# **INHALTSVERZEICHNIS**

1.	F1u1u11y5y1u11u1aye11	
 2.	Prüfziel / Prüfprogramm	
 3.	Konstruktionshersteller / Planersteller	
4.	Verwendete Materialien	
 5.	Probekörperentnahme	
6.	Beschreibung der Probekörper	
6. 1	·	
6.2		
7.	Probekörperkonditionierung	25
8.	Tragkonstruktion	25
9.	Probekörpereinbau	
	Messungen vor der Prüfung, Untersuchung und Vorbereitung	
	0.1. Spaltmessungen	
	0.2. Öffnungs- und Schließkräfte	
10.	0.3. Endgültige Einstellung	25
11.	Rauchdichtheitsprüfung des Probekörpers 1	26
	.1. Lage der druckbeaufschlagten Seite	
	2. Prüfung der Rauchdichtheit bei Umgebungstemperatur	
	1.3. Prüfung der Rauchdichtheit bei erhöhter Temperatur	
	.4. Beobachtungen während bzw. nach dem Versuch	
	Rauchdichtheitsprüfung des Probekörpers 2	
	2.2. Prüfung der Rauchdichtheit bei Umgebungstemperatur	
	2.3. Prüfung der Rauchdichtheit bei erhöhter Temperatur	
	2.4. Beobachtungen während bzw. nach dem Versuch	
	Direkter Anwendungsbereich	
	Zusammenfassung / Ergebnis	



#### 1. <u>Prüfungsgrundlagen</u>

EN 1363, Teil 1:

"Feuerwiderstandsprüfungen – Teil 1: Allgemeine Anforderungen"

Ausgabe: 01.09.2012

EN 1634, Teil 3:

"Prüfungen zum Feuerwiderstand und zur Rauchdichte für Feuer- und Rauchschutzabschlüsse, Fenster und Beschläge – Teil 3: Prüfungen zur Rauchdichte für Rauchschutzabschlüsse "

Ausgabe: 01.02.2007

#### 2. Prüfziel / Prüfprogramm

Zur Ermittlung der Rauchdichtheit von "Betonquader mit verschieden **Spannstellen System Doka**"System DOKA" verbaut in einem Betonquader in einer Normwandkonstruktion aus Metallständer mit Gipskartonplatten, wurden am 22.06.2021 Prüfungen der Rauchdichtheit im Prüflabor der IBS Linz durchgeführt.

Für die Prüfungen wurden 2 Probekörper aufgebaut. Ziel der Prüfungen war die Ermittlung der Leckraten und warmem Rauch (200°C) bei verschiedenen Differenzdrücken von einer Seite eines Abschlusses zur anderen und umgekehrt.

#### Probekörper 1 –Seite 1 geprüft

"Betonguader mit verschieden Spannstellen System Doka", 1000 x 1250 mm (B x H)

#### Probekörper 2 – Seite 2 geprüft

"Betonguader mit verschieden Spannstellen System Doka", 1000 x 1250 mm (B x H)

Die Prüfung ist Teil einer Prüfserie. Die Auswahl des Probekörpers, der Tragkonstruktion und der Belastungsseite erschließt sich aus dem Zusammenhang der Prüfserie.

#### 3. Konstruktionshersteller / Planersteller

#### Gesamtkonstruktion

Seite 3 von 30

Hersteller: Doka GmbH

Josef Umdasch Platz 1 A-3300 Amstetten

Planersteller: Helga Hülmbauer



#### 4. <u>Verwendete Materialien</u>

Siehe Punkt 6

#### 5. Probekörperentnahme

Die Probekörper wurden durch den Auftraggeber angeliefert.

Von der Prüfstelle wurde kein zusätzlicher Probekörper für die Probekörperuntersuchung (Überprüfung der verwendeten Materialien und deren Abmessungen) angefordert, da aufgrund der nicht zu erwartenden Zerstörung diese auch nach dem Versuch möglich war.

Es konnten bei der Probekörperuntersuchung nach den Prüfungen keine Abweichungen zu den Angaben des Auftraggebers und dessen Konstruktionszeichnungen festgestellt werden. Diese Zeichnungen konnten deshalb durch die Prüfstelle beglaubigt werden und liegen dem Prüfbericht als Kopie in der Beilage B bei.

#### 6. Beschreibung der Probekörper

#### 6.1. Abmessungen

Betonquader  $1000 \times 1250 \text{ mm}$  (B x H)

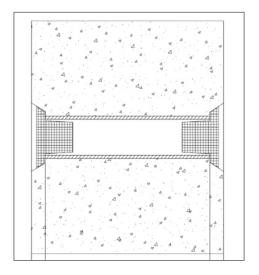
#### 6.2. Allgemeine Probekörperbeschreibung

Probekörper 1 und 2: "Betonquader mit verschieden Spannstellen System Doka"



# Spannstelle 15:

Ankersystem 20,0 - Kunststoffrohr 26 mm mit Sichtbetonstopfen 26mm (Wandstärke 15cm)



#### Verwendetes Material:

Artikelbezeichnung	Artikelnummer
Kunststoffrohr 26mm 2,00m (zugeschnitten)	58 1463 000
Universal-Konus 26mm (nach dem Betonieren entfernt)	58 1464 000
Sichtbetonstopfen 26mm	58 1856 000
Expansivmörtel *)	69 9136 109

<sup>\*)</sup> oder ähnliche Mörtel der Baustoffklasse A1 (nicht brennbar) gemäß DIN 4102-1 und DIN EN 13501-1



#### 7. <u>Probekörperkonditionierung</u>

Die Probekörper wurden am 08.06.21 angeliefert, in die Tragkonstruktion (siehe Pkt. 8.) eingebaut und im Prüflabor stehend gelagert. Die Umgebungsbedingungen lagen zu dieser Zeit im Bereich von ca. 20 °C und 45 % relativer Luftfeuchtigkeit.

#### 8. Tragkonstruktion

Als Tragkonstruktion wurde eine Normtragkonstruktion aus 50 mm Metallständern, beidseitig mit 2 x 12,5 mm Gipskartonplatten beplankt, verwendet.

#### 9. <u>Probekörpereinbau</u>

Der Einbau erfolgte vor der Prüfung durch das Personal des Auftraggebers.

#### 10. Messungen vor der Prüfung, Untersuchung und Vorbereitung

#### 10.1. Spaltmessungen

Aufgrund der Ausstattung des Betonquaders mit den Spannvorrichtungen ergaben sich keine Spalte.

#### 10.2. Öffnungs- und Schließkräfte

Es sind keine öffenbare Komponenten verbaut

#### 10.3. Endgültige Einstellung

Die verbauten Spannstellen der Firma Doka wurden vom Antragsteller noch einmal auf ihren richtigen Sitz geprüft und zur Prüfung freigegeben.



#### 11. Rauchdichtheitsprüfung des Probekörpers 1

Prüfdatum: 22.06.2021

#### 11.1. Lage der druckbeaufschlagten Seite

Der Probekörper wurde von der Seite 1 geprüft.

#### 11.2. Prüfung der Rauchdichtheit bei Umgebungstemperatur

Die Leckrate durch den Probekörper wurde bei Differenzdrücken von 10 Pa, 25 Pa und 50 Pa gemessen.

Die Feststellung einer umfangbezogene Leckrate war aufgrund der 20 Einbauteile nicht möglich.

dem Druck aus- gesetzte Seite	Temperatur	Leckrate Q <sub>spec</sub> (20) [m³/h]		umfangbezogene Leckrate Qı [m³/h/m]		
		10 Pa	25 Pa	50 Pa	10 Pa	25 Pa
Seite 1	UmgebungDruck	0,1	0,8	2,4	Х	Х
Seite 1	UmgebungSog	0,1	1,6	2,8	Х	Х

#### 11.3. Prüfung der Rauchdichtheit bei erhöhter Temperatur

Die Leckrate durch den Probekörper wurde bei Differenzdrücken von 10 Pa, 25 Pa und 50 Pa gemessen. Die Messungen der Leckraten bei den jeweiligen Druckstufen erfolgten zwischen der 25. und der 31. Versuchsminute.

dem Druck ausge- setzte Seite	Temperatur	Leckrate Q <sub>spec</sub> (200) [m³/h]		
		10 Pa	25 Pa	50 Pa
Seite 1	200 °C	0,1	0,2	0,4

#### 11.4. Beobachtungen während bzw. nach dem Versuch

Durch die fast komplette Dichtheit der Spannvorrichtungen während der Prüfung waren keine besonderen Vorkommnisse zu beobachten. Nach der Prüfung waren alle Spannvorrichtung noch vollkommen funktionstüchtig.



#### 12. Rauchdichtheitsprüfung des Probekörpers 2

Prüfdatum: 22.06.2021

#### 12.1. Lage der druckbeaufschlagten Seite

Der Probekörper wurde von der Seite 2 geprüft.

#### 12.2. Prüfung der Rauchdichtheit bei Umgebungstemperatur

Die Leckrate durch den Probekörper wurde bei Differenzdrücken von 10 Pa, 25 Pa und 50 Pa gemessen.

dem Druck aus- gesetzte Seite	Temperatur	Leckrate Q <sub>spec</sub> (20) [m³/h]		umfangbezogene Leckrate Qı [m³/h/m]		
		10 Pa	25 Pa	50 Pa	10 Pa	25 Pa
Seite 2	UmgebungDruck	0,1	0,6	2,2	Х	Х
Seite 2	UmgebungSog	0,2	1,7	2,5	Х	Х

#### 12.3. Prüfung der Rauchdichtheit bei erhöhter Temperatur

Die Leckrate durch den Probekörper wurde bei Differenzdrücken von 10 Pa, 25 Pa und 50 Pa gemessen. Die Messungen der Leckraten bei den jeweiligen Druckstufen erfolgten zwischen der 25. und der 31. Versuchsminute.

dem Druck ausge-	Temperatur	Leckrate Q <sub>spec</sub> (200)		
setzte Seite	·	[m³/h]		
		10 Pa	25 Pa	50 Pa
Bandseite	200 °C	0,1	0,3	0,8

#### 12.4. Beobachtungen während bzw. nach dem Versuch

Durch die fast komplette Dichtheit der Spannvorrichtungen während der Prüfung waren keine besonderen Vorkommnisse zu beobachten. Nach der Prüfung waren alle Spannvorrichtung noch vollkommen funktionstüchtig.



### 13. <u>Direkter Anwendungsbereich</u>

Da es sich bei der Prüfnorm 1634-3 um die Prüfung von Rauchschutzabschlüssen, im Normallfall Türen und Fenster, handelt, ist der direkte Anwendungsbereich im Prüfbericht zwar anzugeben aber er trifft auf die Durchgänge der Firma DOKA GmbH nicht zu und ist somit nicht anwendbar.

Normbezug zu Punkt: 1634-3	Zulässige Änderung gegenüber der geprüften Konstruktion mit Bewertungen und Ergänzungen infolge der Prüfergebnisse
13.1	Allgemeines
13.1.	Die Ergebnisse der Rauchdichteprüfung gelten weiterhin für Bauarten mit von der geprüften Bauart abweichender Konstruktion unter den folgenden Bedingungen:  a) Der Abschluss gehört der gleichen Bauart an, z.B. ein Türblatt aus solidem Holz in einer Holzzarge oder ein Metallfalttürblatt in einer Stahlzarge b) die Öffnungsart ist gleich, z.B. ein Türblatt, das nur in eine Richtung öffnet, eine Pendeltür, eine Rolltür oder eine Falttür; c) falls die Leckrate von Abschlüssen nur ein einer Richtung eingeschränkt sein muss, weicht diese Richtung nicht vor der geprüften ab; d) die Steifigkeit der Tragkonstruktion und die Befestigungs- und Dichtungsart zwischen Türrahmen und Tragkonstruktion dürfen nicht geringer sein als die der geprüften Konstruktion (dies kann der Prüfrahmen bei einigen Prüfkammern sein).  Türen, die in flexiblen Konstruktionen geprüft werden, dürfen in feste Konstruktionen eingebaut werden, jedoch nicht umgekehrt. Türen, die in flexiblen Konstruktionen zur Erlangung der Klassifizierung Sa bei Umgebungstemperatur geprüft werden, dürfen in alternative flexible Konstruktionen eingebaut werden. Die Verwendung alternativer flexibler Konstruktionen für Türen der Klassifizierung S200 wird Gegenstand von Überlegungen zum erweiterten Anwendungsbereich sein.
13.2.	Konstruktion der Bauart
13.2.1	Allgemeines
13.2.1.	<ul> <li>a) Dekorative Beschichtungen, wie beispielsweise Farbanstriche, dürfen geändert werden;</li> <li>b) Die Breite der Spalte zwischen Bauteilen darf verändert werden, wobei sie jeweils nicht größer sein darf als die Breite in der geprüften Ausführung. Für den Fall, dass die Spalte kleiner sind, dürfen diese die Schließfähigkeit des Türflügels/der Türflügel/des Rollladens nicht verschlechtern. Dies gilt insbesondere für Türflügel von Drehflügeltüren die gleichzeitig geöffnet oder geschlossen werden.</li> <li>c) Spalte an der Schwelle in Verbindung mit beweglichen Dichtungen dürfen innerhalb des vom Hersteller angegebenen Bereichs verändert werden.</li> </ul>



13.2.2.	Bauarten mit Drehflügeltüren		
13.2.2.1.	Türflügel aus Holz		
13.2.2.1.	<ul> <li>a) Der Türflügel ist aus ähnlichen Materialen herzustellen (z.B. Flachsspanplatten, Weichholz) und die Steifigkeit muss mindestens der geprüften entsprechen. Gleiche oder größere Steifigkeit darf für die Umgebungstemperatur angenommen werden, wenn: <ol> <li>Der Türflügel eine größere Dicke als der geprüfte ausweist;</li> <li>Die Beplankungen des Türflügels eine größere Dicke als die geprüften ausweisen;</li> <li>Die Abmessungen und die Dichte eines Rahmens, der den Kern des Türflügels umschließt, nicht verringert werden;</li> <li>Die Klebstoffe und die Verfahren der Verbindungen nicht verändert werden;</li> <li>Für die Umgebungstemperatur werden die Abmessungen der Öffnungen für Verglasungen noch deren Seitenverhältnisse im Vergleich zu den geprüften vergrößert werden;</li> </ol> </li> </ul>		
	<ul> <li>b) Abweichungen für Anwendungen bei erhöhter Temperatur sind Gegenstand von Überlegungen zum erweiterten Anwendungsbereich.</li> </ul>		
13.3	Abmessungen und Seitenverhältnis		
13.3.1	Bauarten mit Drehflügeltüren		
13.3.1.1	Die Abmessungen des Türflügels dürfen nicht vergrößert werden, jedoch dürfen sie verkleinert werden, wenn die Anzahl der Bewegungsbegrenzer, wie Schlösser, Fallen und Bänder, nicht verringert wird (sie darf jedoch erhöht werden).		
13.5	Türbeschläge und Zubehöre		
	Zubehör oder Türbeschläge und/oder ihre Befestigungstechnik dürfen nur nach Beurteilung des erweiterten Anwendungsbereichs geändert werden.		
	Die Anordnung des Zubehörs oder der Türbeschläge darf bei Rauchschutzabschlüssen für Umgebungstemperatur geändert werden, bei Rauchschutzabschlüssen für erhöhte Temperatur jedoch nicht.		
13.6.	Dichtungen		
	Da das Abdichtungssystem ein kritischer Teil der Prüfung ist, dürfen hier keine Veränderungen gegenüber dem geprüften System vorgenommen werden.		



#### 14. Zusammenfassung / Ergebnis

Dieser Prüfbericht beschreibt ausführlich das Herstellungs- bzw. Montageverfahren, die Prüfbedingungen und die Ergebnisse, die mit den hier beschriebenen Bauteilen erzielt wurden, nachdem diese mit dem gemäß EN 1363, Teil 1 und EN 1634, Teil 3 dargestellten Verfahren geprüft wurden.

Jede wesentliche Abweichung hinsichtlich Größe, konstruktiver Einzelheiten, außer den Abweichungen, die im betreffenden Prüfverfahren für den direkten Anwendungsbereich zulässig sind, ist nicht durch diesen Prüfbericht abgedeckt.

Vorliegender Prüfbericht darf nur in ungekürzter Ausführung und mit den angeführten, gekennzeichneten Beilagen verwendet werden.

IBS-INSTITUT FÜR BRANDSCHUTZTECHNIK UND SICHERHEITSFORSCHUNG GESELLSCHAFT M.B.H. Akkreditierte Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsstelle

Ralf ANDEXLINGER Techniker

Ing. Josef STOCKINGER Zeichnungsberechtigter

Informationen zu mehrfach, elektronisch signierten Dokumenten finden Sie <u>hier!</u> Informationen zur Entscheidungsregel finden sie hier <u>hier!</u>



## Betonieren des Versuchkörpers

Der Versuchskörper für den Rauchdichtheitsversuch wurde am 10.05.2021 ca. 7 Uhr im Betonlabor betoniert.

Die Anker des Versuchskörpers wurden am 12.05.2021 gelöst.

Bis am 01.06.2021 wurde der Versuchskörper abgedeckt im Betonlabor gelagert, um eine Rissbildung zu verhindern.



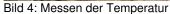




Bild 5: fertig betonierter Versuchskörper

Die Frischbetontemperatur bei der Betonage betrug 22,6°C. Das Ausbreitmaß a = 45 cm, b = 46 cm => Gesamt 45,5 cm Damit entspricht der Beton der Konsistenz F45.



#### Bild 6: Beton-Lieferschein

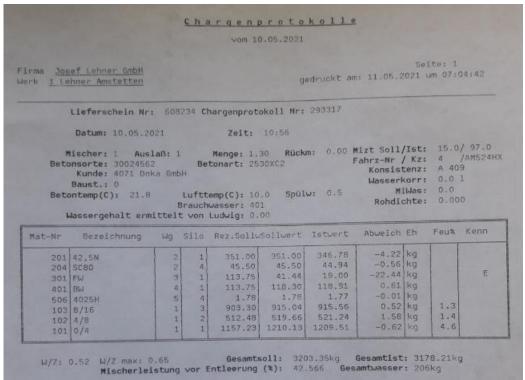


Bild 7: Chargenprotokoll



# Anlieferung und Verschließen der Ankerstellen





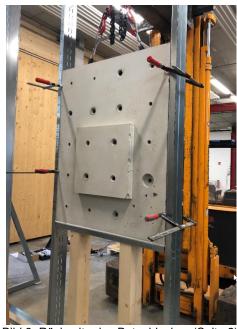


Bild 9: Rückseite des Betonblockes (Seite 2)

Der Betonblock wurden am 09.06.2021 in das Prüfinstitut IBS in Hof bei Salzburg gebracht und von Hr. Geiger und Fr. Hülmbauer verschlossen.



Bild 10: Detail der Spannstellen 1 bis 8 der Seite 1

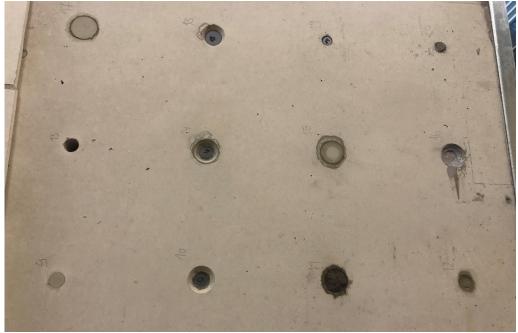


Bild 11: Detail der Spannstellen 9 bis 20 der Seite 1



Bild 12: Detail der Spannstellen 1 bis 8 der Seite 2



Bild 13: Detail der Spannstellen 9 bis 20 der Seite 2



#### Rauchdichtheitsversuch bei IBS-Hof bei Salzburg am 22.06.2021

Der Versuch wurde am 22.06.2021 von Hr. Andexlinger durchgeführt und wurde an **die ÖNORM EN 1634-3** angelehnt, da es für Ankerstellen keine Prüfnorm gibt.

Die Prüfung wurde je Seite 2-mal durchgeführt.

1 x bei Raumtemperatur und 1 x mit einer Temperatur von 200°C.

Die Aufheizdauerdauer betrug 30 Minuten.

Danach wurde die Leckage des Probekörpers jeweils die einem Druck von 10Pa, 25Pa und 50Pa gemessen.

Jede Druckstufe wurde für 2 Minuten gehalten, dann erhöht.

Nähere Beschreibung zum Versuch => siehe Prüfbericht oder Klassifizierung

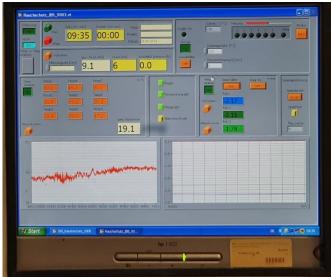


Bild 14: Messanzeige bei 6 Pascal Druck => 0 Druckverlust = kein Luftaustritt bei den Span